

Afrikanische Schweinepest

Am 10.09.2020 wurde in Deutschland der erste Ausbruch der ASP bei einem tot aufgefundenen Wildschwein in Brandenburg, im Landkreis Spree-Neiße amtlich festgestellt.

Brandenburg:

Der Kadaver wurde ca. 7 km von der deutsch-polnischen Grenze aufgefunden. Vor allem im benachbarten Landkreis Oder-Spree werden weiterhin Wildschweine positiv auf ASP getestet. Es wurde ein Kerngebiet (Landkreise Spree-Neiße/Oder-Spree) eingerichtet.

Im Landkreis Märkisch-Oderland, etwa 60 km vom bisherigen Geschehen entfernt, wurde am 30.09.2020 bei einem erlegten Frischling ebenfalls das Virus der ASP festgestellt. Auch hier wurde ein Kerngebiet (Landkreis Märkisch-Oderland) eingerichtet.

Weitere ASP-positive Wildschweine werden seit Ende Oktober in den Gemeinden Friedland und Grunow-Dammendorf aufgefunden, sodass dort ebenfalls ein Kerngebiet (Landkreise Oder-Spree/Dahme-Spreewald) eingerichtet wurde.

Die Infektionsherde werden von einem gemeinsamen gefährdeten Gebiet mit angrenzender Pufferzone umgeben. Inzwischen wurde die Pufferzone in nördlicher Richtung erweitert. In den Landkreisen Oder-Spree, Spree-Neiße, Dahme-Spreewald, Märkisch-Oderland, Barnim, Uckermark und in der Stadt Frankfurt an der Oder wurden die Restriktionsgebiete mit den darin geltenden Maßnahmen mittels Allgemeinverfügung bekannt gemacht.

Sachsen:

Am 31.10.2020 wurde die ASP bei einem erlegten Wildschwein im Landkreis Görlitz, unweit der Grenze zu Polen amtlich festgestellt. Um den Erlegungsort wurden ein gefährdetes Gebiet und eine Pufferzone eingerichtet und per Allgemeinverfügung bekannt gemacht.

Häufigkeit des Nachweises der Afrikanischen Schweinepest bei Haus- und Wildschweinen in der EU Zeitraum 01.01.2020 – 22.11.2020

Mitgliedstaat	Anzahl der Nachweise in Betrieben	Anzahl der Nachweise bei Wildschweinen
Belgien	0	3
Bulgarien	19	450
Estland	0	62
Deutschland	0	176
Griechenland	1	0
Italien	0	36
Lettland	3	263
Litauen	3	198
Moldawien	2	30
Polen	103	3.631
Rumänien	922	752
Serbien	15	41
Slowakei	17	236
Ungarn	0	3.735
Gesamt	1.085	9.613

Quelle: ADNS vom 24.11.2020 (https://ec.europa.eu/food/sites/food/files/animals/docs/ad_adns_outbreaks-per-disease.pdf)

Aktuelle Entwicklungen des ASP-Geschehens in ausgewählten Ländern

Polen: Auch in diesem Jahr breitet sich das ASP-Geschehen in Polen weiter aus.

Seit dem 14.11.2019 werden zahlreiche Ausbrüche der ASP bei Wildschweinen in Westpolen festgestellt. In diesem Gebiet in Westpolen wurden laut polnischen Behörden bereits etwa 1.200 Meldungen mit über 2.000 infizierten Wildschweinen dokumentiert. Am 18.03.2020 wurde innerhalb der eingerichteten Restriktionsgebiete der erste Fall von ASP in einem Hausschweinebestand bekannt. In Westpolen wurden inzwischen 10 Ausbrüche in Hausschweinebeständen gemeldet.

Weitere Ausbruchsgebiete der ASP befinden sich in Ostpolen, an der Grenze zu Weißrussland, im Raum Warschau sowie an der Grenze zur russischen Exklave Kaliningrad. Hier kam es in den letzten Monaten zu zahlreichen ASP-Nachweisen in Schweinehaltungen. Überwiegend waren kleine Haltungen mit bis zu 30 Schweinen betroffen. Insgesamt wurde das ASP Virus in diesem Jahr laut den polnischen Behörden bereits bei über 3.600 Wildschweinen und in 103 Betrieben nachgewiesen.

Belgien: Am 13.09.2018 wurde der erste Fall von ASP bei tot aufgefundenen Wildschweinen und einem krank erlegten Wildschwein in der Gemeinde Etalle, Region Wallonien, gemeldet. Insgesamt wurden 833 Wildschweine positiv auf den Erreger getestet. Bei dem letzten positiven Fund am 4.März 2020 wurden nur Knochenreste aufgefunden. Am 27. Oktober reichte Belgien einen Antrag für den Status „ASP-Frei“ bei der europäischen Kommission und der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) ein. Seit dem 20. November ist Belgien anerkannt „frei“ von ASP in der europäischen Union. Die Entscheidung der OIE wird in den kommenden Wochen erwartet.

Rumänien: Wie bereits im letzten Jahr werden auch 2020 viele Ausbrüche bei Haus- und Wildschweinen aus Rumänien berichtet. Bis zum 22.11.2020 waren über 920 Hausschweinebestände und über 750 Wildschweine betroffen (Quelle ADNS). Von dem Seuchengeschehen sind weite Teile des Landes betroffen.

Ungarn: Am 23.04.2018 meldete Ungarn den ersten Nachweis von ASP bei einem verendet aufgefundenem Wildschwein. Ausbrüche der ASP bei Wildschweinen traten inzwischen in verschiedenen Regionen Ungarns auf. Im September 2019 wurde die ASP westlich von Budapest festgestellt. Hausschweinbestände sind bisher nicht betroffen. Das Geschehen breitet sich weiter massiv aus, mit dem Stand vom 22.11.2020 wurden bereits über 3.700 Fälle in diesem Jahr nachgewiesen.

Asien: Am 01.08.2018 wurde der erste Fall der ASP in China beim internationalen Tierseuchenamt (OIE) gemeldet. Weite Teile Chinas waren betroffen. Nachdem Ende 2019 keine weiteren Fälle aus China gemeldet wurden, werden seit März wieder Ausbrüche bei Hausschweinen aus verschiedenen Provinzen gemeldet.

Das Geschehen hat sich im letzten Jahr in Asien ausgebreitet, betroffen sind die Mongolei, Vietnam, Kambodscha, Laos, Nord- und Südkorea, die Philippinen, Myanmar, Indonesien und Ost-Timor. In diesem Jahr neu betroffen sind Papua Neuguinea und Indien.